

AB 2a Faschismus als Krisenphänomen

M1 Der Historiker Wolfgang Schieder gilt als einer der führenden Experten für die Zeit des italienischen Faschismus und hat mehrere Bücher dazu veröffentlicht. Über die Entstehungsbedingungen des italienischen Faschismus schreibt er:

Wolfgang Schieder, Der italienische Faschismus, München 2010, S. 11-16

M2 Karte: Irredentismus

aus: Geschichte Lernen 186 (2018), S. 30

Anm: Irredentismus: Eine im 19.Jhdt. in Italien entstandene nationalistische Bewegung, die alle Gebiete mit italienischer Bevölkerung, auch als Minderheit, an Italien angliedern wollte. (Terra irredenta, ital. = das noch unbefreite Land)

Arbeitsauftrag:

a) Arbeiten Sie aus M1 + M3 die Entstehungsbedingungen des italienischen Faschismus heraus und erläutern Sie daran den Begriff der „kumulativen Krise“. Gehen Sie dabei besonders auf die Rolle des Ersten Weltkriegs ein.

b) Vergleichen Sie diese Entstehungsbedingungen mit denen des Nationalsozialismus in Deutschland.

Schlagen Sie ggf. die unterstrichenen Wörter in ihrem Schulbuch nach.

c) Beurteilen Sie in der Gruppe, ob die Gemeinsamkeiten oder die Unterschiede gewichtiger sind.

AB 2b Ideologie und Selbstverständnis des italienischen Faschismus

M1 Bei seinem ersten Staatsbesuch in Berlin am 28.9.1937 hielt Benito Mussolini eine Rede in deutscher Sprache. Er verkündete:

Zitiert nach Spiegel Geschichte, Faschismus, S. 81

M2 Antisemitische Politik in Italien

Juli 1938	Beginn der statistischen Erfassung aller in Italien lebenden Juden durch eine zentrale Behörde für „Demographie und Rasse“
Herbst 1938	In mehreren Rassegesetzen werden die 40 000 italienischen Juden aus ihren Berufen verdrängt und aus dem öffentlichen Leben Italiens ausgeschlossen. Es folgt eine Enteignung der jüdischen Eigentümer.
Juni 1939	Berufsverbot für Juden in freien Berufen (Ärzte, Anwälte etc.)
Sommer 1942	Viele Juden müssen auf Anordnung Mussolinis Zwangsarbeit in Städten leisten.
Sommer 1943	Die auch von italienischen Behörden vorbereitete Einlieferung der Juden in Konzentrationslager findet auf Grund des Zusammenbruchs des faschistischen Regimes vorzeitig ihr Ende.

M3 Wolfgang Schieder über die Bedeutung des Antisemitismus für den Faschismus in Italien:

„Ungeachtet der schleichenden Entfremdung zwischen Nichtjuden und Juden ist jedoch zu betonen, dass es im faschistischen Italien, anders als in Deutschland nie zu einem angewandten Rassismus mit medizinischen Versuchen am Menschen, Zwangssterilisationen, Euthanasie und biologisch begründetem Massenmord gekommen ist. Der Faschismus wollte die Juden wieder ins Ghetto zurückdrängen, nicht aber als solche vernichten.“

Wolfgang Schieder, Der italienische Faschismus, München 2010, S. 11-16

Arbeitsauftrag:

- Mussolini betont in seiner Rede vor allem die Gemeinsamkeiten zwischen italienischen Faschisten und Nationalsozialisten. Arbeiten Sie die Gemeinsamkeiten der Ideologie aus der Rede Mussolinis M1 heraus.
- Finden Sie Unterschiede in der Ideologie.
- Beurteilen Sie mit Hilfe von M2 und M3 die Bedeutung des Antisemitismus für den italienischen Faschismus.

AB 2c Organisation des faschistischen Staates

M1 Der Historiker Jens Petersen über die Bedeutung der Gewalt bei der Einrichtung des faschistischen Staates bis 1925:

Zit. Nach:



Verwüstung eines Gewerkschaftshauses in Rom 1922 ©

https://it.wikipedia.org/wiki/File:Spedizione_punitiva_a_Roma_presso_una_sede_sindacale_socialista.jpg

<https://www.regionalgeschichte.net/bibliothek/texte/aufsaeetze/petersen-kriminalitaet.html>

M2 Etappen der Errichtung des faschistischen Staates in Italien

Oktober 1922	Mussolini versammelt große Teile seiner Schwarzhemden-Bewegung und kündigt eine gewaltsame Machtübernahme durch einen Marsch auf Rom an. Als seine Kämpfer vor Rom eintreffen, überträgt der König Mussolini das Amt des Regierungschefs.
Januar 1925	Mussolini führt mit einem Staatsstreich die Diktatur ein.
1925 - 1929	In mehreren Dekreten werden Zeitungen verboten und die freie Meinungsäußerung abgeschafft. Parteien werden verboten, Grundrechte eingeschränkt; konservative Helfer aus der Wirtschaft und der katholischen Kirche werden nun zurückgedrängt und teilweise beseitigt. Die Schwarzhemden werden zur öffentlichen Miliz erklärt und erfüllen Polizeiaufgaben. Alle Gewerkschaften werden aufgelöst, in Korporationen zusammengefasst und entmachtet. Die kommunale Selbstverwaltung wird aufgelöst, anstelle von gewählten Bürgermeistern werden von Mussolini ernannte Verwalter eingesetzt. Die faschistische Partei PNF (Partito Nazionale Fascista) wird Staatspartei.
1929	Mussolini lässt sich seine Maßnahmen durch eine Volksabstimmung bestätigen.

M3 Erziehung und Organisation der Jugend



Bewaffnete Jugendabteilung der Faschisten. Alle Jungen und Mädchen zwischen 6 und 21 Jahren wurden ab 1937 in einer faschistischen Jugendorganisation („Balilla“) zusammengeschlossen.

© https://it.wikipedia.org/wiki/File:Balilla_adunata.jpg

Aus einem Schulbuch:

Arbeitsauftrag:

a) Arbeiten Sie aus den verschiedenen Quellen und Texten Methoden und Institutionen der faschistischen Herrschaftssicherung heraus.

b) Vergleichen Sie diese mit denen der NSDAP in Deutschland.

c) Beurteilen Sie die Rolle der Gewalt für das Entstehen des Faschismus in Italien.

AB 2d Mussolini und das faschistische Ritual



M1 Versammlung zu Ehren Mussolinis in Verona
© <https://it.wikipedia.org/w/index.php?curid=871463>



M2 Faschistischer Gruß (nach römischem Vorbild),
ab 1922 quasi offiziell ©

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=53239665>

M3 Briefmarke zu Erinnerung an den italienischen Krieg gegen Abessinien 1936 aus dem Jahre 1942. Zu diesem Zeitpunkt kämpfte das deutsche Afrikakorps gemeinsam mit italienischen Truppen in Nordafrika ©<http://www.comune.cinisello-balsamo.mi.it/pietre/IMG/jpg/aoi-frarmi20.jpg>

M4 Nach dem Sieg über das letzte unabhängige Reich Afrikas, Abessinien, ruft Mussolini auf der Piazza Venezia am 9.5.1936 das Imperium aus und stellt sich in die Tradition der römischen Kaiser ©

https://www.ilmessaggero.it/rubriche/accadde_oggi/8_maggio_1936_mussolini_proclama_fondazione_impero-2422814.html

M5 In seinem 1932 publizierten Buch *Dottrina del Fascismo* schrieb Mussolini:
„Der Faschismus ist eine religiöse Lebensauffassung.“

zitiert nach: Stanley Payne, *Faschismus. Aufstieg und Fall einer europäischen Bewegung*, Wien 2006, S. 269

M6 Der Historiker Stanley Payne schreibt über die Bedeutung Mussolinis als „Duce“:

Stanley Payne, *Faschismus. Aufstieg und Fall einer europäischen Bewegung*, Wien 2006, S. 272 u. 275

M7 Der Soziologe Maurizio Bach beschreibt die Herrschaft Mussolinis (und Hitlers) als die eines *charismatischen Führers*¹:

Maurizio Bach, *Mussolini und Hitler als charismatische Führer*, in: Thomas Schlemmer/Hans Woller (Hrsg.), *Der Faschismus in Europa*, München 2014, S. 107-122, S.113-4.

Arbeitsauftrag:

- a) Erläutern Sie den ducismo (Duce-Kult). Berücksichtigen Sie dabei die Rolle der Gewalt.
- b) Vergleichen Sie den ducismo mit dem Führerkult in Deutschland.
- c) Beurteilen Sie die Bedeutung der beiden Diktatoren für die Stabilität der Herrschaft.

1 Der deutsche Soziologe Max Weber prägte schon um 1900 den Begriff der „charismatischen Herrschaft“: Sie entsteht, wenn einer herrschenden Person eine außeralltägliche Qualität zuerkannt wird, um derentwillen diese als Führer und dadurch legitimer Herrscher gewertet wird. Solches Charisma wurde z.B. Caesar oder Napoleon zuerkannt.